

# Neues Holzkreuz für Passauer Hütte

Clemens Damberger spendiert handgeschnitztes Kreuz



**Es ist vollbracht:** Das von Clemens Damberger (3.v.r.) spendierte Holzkreuz hängt an seinem Ehrenplatz in der Passauer Hütte. Es freuen sich (v.l.) Werner Lehner, Ludwig Kumpfmüller, Hüttenwirtin Evelyn Faber, Stefan Damberger, Hüttenwirt Michi Faber und Klaus Biller. – Foto: Privat

„Als Passauer und als jahrzehntelanges Mitglied beim Alpenverein habe ich mich verpflichtet gefühlt“, sagt Clemens Damberger über seine Spende – ein neues Kreuz für die Passauer Hütte in den Leoganger Steinbergen. Der Hintergrund dieser Spende ist ebenso skurril wie ärgerlich: Bei einer Bergmesse in diesem Sommer wurde das eigentliche Kreuz der Hütte auf den Altar gelegt und von dort tatsächlich gestohlen. „Unglaublich eigentlich“, kommentiert Damberger.

Über den „Töpel“ im Passauer Lokalteil der PNP warb Prof. Dr. Walter Schweitzer, 1. Vorsitzender der Passauer Sektion des Alpenvereins, dafür, dass sich potentielle

Spender eines neuen Kreuzes für die Passauer Hütte doch bei ihm melden sollten. Die Resonanz auf den Aufruf war überaus positiv. Mehrere Passauer meldeten sich und wollten ein Kreuz spenden. So auch Stadtrat Clemens Damberger, der sich an ein etwa 70 Zentimeter großes Holzkreuz auf seinem Dachboden erinnerte. „Das ist 100 Jahre alt und handgeschnitzt“, erzählt Damberger.

Der Stadtrat bot das Kreuz also Walter Schweitzer an und hatte dabei noch ein gewichtiges Argument auf seiner Seite: „Ich trage das Kreuz auch selber hoch.“ Schweitzer war begeistert, Damberger bekam den Zuschlag und hielt Wort. An einem der letzten

richtig schönen Spätsommerwochenenden trug er das Holzkreuz zusammen mit drei Freunden und Sohn Stefan hoch auf die auf 2051 Meter gelegene Passauer Hütte. „Wir haben uns beim Tragen abgewechselt. Jeder hat immer so eine halbe Stunde getragen“, erzählt Clemens Damberger.

Oben angekommen wurde das Holzkreuz feierlich an die Hüttenwirte Evelyn und Michi Faber übergeben. „Die waren begeistert“, sagt Damberger, der das Kreuz anschließend selbst fachmännisch mit Kette und Schloss an prominenter Stelle im Aufenthaltsraum der Hütte verankerte. „Das wird so schnell nicht mehr geklaut“, ist sich der Stadtrat sicher. – ds